

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

(Vom 6. Oktober 1899.)

Die am 4. Oktober in Bern besammelte Expertenkommission des Bundesrates für die mit der Eisenbahnverstaatlichung zusammenhängenden finanziellen Fragen hat den Bericht des Finanzdepartements über den bisherigen Verlauf der Umtauschoperation und des Ankaufs von Eisenbahnobligationen entgegengenommen.

Nach demselben besitzt die Bundesverwaltung zur Zeit	
3 $\frac{1}{2}$ % und 4 % käuflich erworbene Eisenbahnobligationen für	
rund	Fr. 28,000,000
die Umtauschanmeldungen belaufen sich auf rund	„ 42,000,000
es verfügt somit heute der Bund über Eisenbahn-	
obligationen im Betrage von	Fr. 70,000,000

Im fernern enthalten die Titel des Anleihens für den Simplontunnel im Betrage von 60 Millionen Franken bekanntlich die Bestimmung, daß dieselben beim Übergang der Jura-Simplon-Bahn an den Bund ohne weiteres in 3 $\frac{1}{2}$ % Bundesbahnobligationen umgewandelt werden. Eine Geldbeschaffung für diese Titel ist somit ebenfalls nicht nötig.

Die Eisenbahnfondsrechnung endlich verfügt über Jura-Simplon-Prioritätsaktien im Nominalbetrage von 40 Millionen Franken, deren Liquidation seiner Zeit durch bloße Verstoßung mit Bundesbahnobligationen bewerkstelligt werden kann.

Der Bundesrat beauftragte das Finanzdepartement, die eingangs erwähnten Operationen in bisheriger Weise fortzusetzen.

Dem Konsul der Republik Nicaragua in Bern, Herrn Oscar Höpfl, wird das Exequatur erteilt.

An die Kosten der Erstellung eines Alpweges auf der Alp Niedern, Eigentum der Gemeinde Schwanden, wird unter der Voraussetzung eines mindestens ebenso hohen kantonalen Beitrages ein Bundesbeitrag von 20 %, im Maximum Fr. 4600, zugesichert.

An die Kosten der Ausführung nachstehend bezeichneter Alpverbesserungen werden unter der Voraussetzung von mindestens ebenso hohen, von dritter, unbeteiligter Seite zu leistenden Beiträgen folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Patriziat von Piotta für die Erstellung eines Alpweges von Piotta nach Monte Giof und der Alp Nuova 40 0/0, im Maximum Fr. 4400;
2. dem Patriziat von Gerra-Verzasca für die Erstellung eines Steges über die Verzasca bei Formighera 40 0/0, im Maximum Fr. 3000.

Wahlen.

(Vom 6. Oktober 1899.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Posthalter und Briefträger
in Genollier:

Frau Marie Vallon, von Genollier
(Waadt), ebendasselbst.

Postcommis in Aarau:

Herr Adolf Baumann, Postaspirant von
und in Aarau.

Internationales Bureau der Telegraphenverwaltungen.

Revisor und Korrektor des
internationalen Bureaus
der Telegraphenverwal-
tungen:

Herr Dr. phil. Gustav Grunau, in Bern.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1899
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.10.1899
Date	
Data	
Seite	1035-1036
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 939

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.